



WETTERFÜHLIG

Bella Angora | Uraufführung

ab Samstag, 6. Dezember 2025

Mit Bella Angora
Isabella Campestrini
Nico Raschner

Inszenierung, Bühne und Kostüm Bella Angora
Musik Oliver Stotz
Video Sarah Mistura
Dramaturgie Stephanie Gräve

Premiere **Samstag, 6. Dezember 2025, 19.30 Uhr, Box**

Vorstellungen Di, 9. | Mi, 10. | So. 28. Dezember und Sa, 3. | 4. Januar, 19.30
Uhr, Box



WETTERFÜHLIG

Bella Angora

Ein nicht abreißender Strom aus Nachrichten und Benachrichtigungen, Stimmen, Meinungen, Interaktionen. Menschen und Medien, Geräusche, Bilder, Bildschirmflimmern: Alles um uns herum ist laut, laut, LAUT – ein permanenter Angriff auf die Sinne, und kaum gibt es noch einen Moment, in dem uns das Außen nicht ins Innere dringt.

Der Protagonistin in Bella Angoras WETTERFÜHLIG ist die Welt unerträglich geworden. Zu viele Reize, zu viel Lärm, zu viele Erwartungen. Sie zieht sich zurück, kappt alle Verbindungen und macht ihre Wohnung zur Festung, um sich selbst wiederzufinden – oder überhaupt erst zu entdecken. Während draußen das Leben weitergeht, bleibt ihr eine letzte Verbindung zur Außenwelt: das Wetter.

Die Natur, unaufhaltsam und unbeeindruckt von individuellen Sorgen, wird zu ihrem einzigen Ansprechpartner. Der Himmel, der Wind, der Regen – sie liest ihre eigenen Stimmungen in den Witterungen, projiziert ihre Ängste, ihre Hoffnungen in das Wettergeschehen. Sie wird wetterfühlig. Doch während sie ihr Inneres neu kartografiert, stellen sich größere Fragen: Wie bedeutsam ist die Selbstanalyse in Zeiten der Krise? Spielen persönliche Befindlichkeiten überhaupt noch eine Rolle, wenn sich das Klima dramatisch verändert? Ist die Ich-Erkundung nur mehr Luxus? Oder überlebensnotwendig in einer Zeit, die immer mehr Menschen in Erschöpfung und Überforderung treibt?

WETTERFÜHLIG ist eine Reise an die Grenzen des Rückzugs – und bewegt sich dabei auf dem Grat zwischen poetischer Innenschau, Gesellschaftskritik und einer wütenden Auseinandersetzung mit einer Welt, die sich selbst aus den Angeln hebt.

Stückseite:

<https://landestheater.org/spielplan/detail/wetterfuehlig/>

Presseseite (Szenenfotos stehen ab dem 4. Dezember zum Download bereit):

<https://landestheater.org/service/presse/wetterfuehlig/>

Kurzbiografien der Schauspieler:innen finden Sie auf unserer Website:

<https://landestheater.org/team/ensemble/>

PRESSEKONTAKT: **MANUEL APOLLONIO** T: +43 (0)5574 42870-615 M: +43 (0)664 62 55 563
E-Mail: manuel.apollonio@landestheater.org



Kurzbiografien:

Bella Angora

Bella Angora, lebt und arbeitet nach zahlreichen Auslandsaufenthalten (London, San Francisco, Hamburg, Zürich, Kopenhagen) in Wien. Sie begann ihre Karriere als Musikerin. Seit 2001 bewegt sie sich in der Doktrin des Performativen. Ihre Produktionen sind meist Kombinationen aus Video, Installation, literarischen Elementen sowie Livemusik.

Ihre kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen erfolgt symptomatisch und basiert im Wesentlichen auf persönlichen Reflexionen und Erfahrungen. Ihr Körper fungiert dabei als Trägermaterial und Projektionsfläche. In ihren intensiven Performances lenkt sie den Blick des Zuschauers auf den Punkt, an dem er sich selbst wiedererkennen könnte. Angora thematisiert die großen Fragen unserer Zeit in berührenden, intimen und ausdrucksstarken Aktionen.

Darüber hinaus ist die Verschmelzung von Emotion und Intellekt die treibende Kraft hinter ihrer Arbeit. Aus ihrer Sicht ist der komplementäre Begriff für Ratio(nalität) Emotio(nalität) und nicht Irrationalität. Statt für die Polarität von Vernunft und Irrationalität einzutreten, bemüht sie sich um ein Gleichgewicht zwischen den logischen und psychologischen Aspekten des menschlichen Lebens. Inwieweit kann dieses Gleichgewicht zwischen Herz und Verstand die Art und Weise verändern, wie wir leben, unsere Entscheidungen, unsere Wahrnehmungen oder sogar die Welt, in der wir leben, beeinflussen?

Oliver Stotz

Oliver Stotz (geboren 1971) ist Musiker, Komponist und Programmierer. Er lebt und arbeitet in Wien. Er performte bei Konzerten mit den Gruppen Pender, Bernhard Schnur & Band sowie Gustav & Band. 1994 bis 2002 war er Mitglied der Dilettanten-Theater-Gruppe VOLXTHEATER FAVORITEN. Am Schauspielhaus Wien komponierte er Musik zu verschiedenen Theaterstücken. Seit 2006 entwickelt er theatrale und performative Arbeiten mit Sabine Marte, Billy Roisz, Jan Machacek, Helene Weinzierl (aka Cielaroque), VRUM, Gin Müller, Oleg Soulimenko, Daniel Aschwanden, Akemi Takeya, Georg Blaschke, Lisa Kortschak, Lisa Spalt und Eva Jantschitsch (aka GUSTAV). Als Bühnenmusiker war er in Proletenpassion 2015 ff. (Werk X, 2015) Alles Walzer, alles brennt (Volkstheater, 2016/17) Der gute Mensch von Sezuan (Volkstheater, 2019) zu sehen.

Sarah Mistura

Sarah Mistura ist 1986 geboren und genoss ihre Ausbildung an der Fachhochschule Dornbirn, in Leipzig und an der Kunstakademie in Maastricht (NL). Sie ist als selbständige Fotografin, Mediendesignerin und Videokünstlerin tätig. Ihr Lebens- und Arbeitsmittelpunkt ist in Hörbranz.



Ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt auf der Fotografie und Bühnenproduktionen. Auf ihrer Agenda standen bereits eigene Projekte, aber auch Zusammenarbeiten mit der Tänzerin Silvia Salzmann, der Performance- und Multimedia Künstlerin Bella Angora, der Künstlerin Marianne Greber, dem Aktionstheater Ensemble und dem Walk Tanztheater. 2018 gründete sie gemeinsam mit 8 weiteren Kreativen den KOLLEKTIV raum in Bregenz.

Stephanie Gräve

Stephanie Gräve wurde 1968 in Duisburg geboren; nach einem Studium der Theaterwissenschaft, Germanistik und Philosophie begann sie 1995 als Dramaturgin am Theater Oberhausen. 1999 wechselte sie ans Schlosstheater Moers, das sie gemeinsam mit Johannes Lepper bis 2003 leitete. Im Anschluss ging sie ans Theater Bonn, zunächst als Dramaturgin, später als Chefdramaturgin des Schauspiels. Als stellvertretende künstlerische Direktorin und Kuratorin für spartenübergreifende und internationale Projekte arbeitete sie von 2012 bis 2015 am Theater Basel, in der Spielzeit 2015/16 als Schauspielregisseurin in Bern. Stephanie Gräve war als Lehrbeauftragte an Universitäten, in verschiedenen Jurys und im Vorstand des Internationalen Theaterinstituts und von art but fair tätig; seit 2018 ist sie Intendantin am Vorarlberger Landestheater. In der Spielzeit 2024/2025 realisierte sie mit TRANSIT, ihre erste Inszenierung.